

Team-Lauf: Sieger Jürgen Kerl war erneut „Alleinunterhalter“

Erfolgsserie der RAF Brüggen abrupt beendet / Hiesiges „Schneckenteam“ beste Mannschaft

-eb- **Upjever.** Eigentlich stimmte beim inzwischen bereits 8. Team-Lauf des Jagdbombergeschwaders 38 „F“ alles. Im Gegensatz zum Vorjahr machte gestern Mittag „Petrus“ keinen Strich durch die Rechnung und auch die Siegerzeit des Blankenburgers Jürgen Kerl von 31:08 Minuten war immerhin die zweitbeste, die je um die „Flight“ des Fliegerhorstes Upjever gelaufen wurde. Schade nur, dass unter den 361 Läuferinnen und Läufer keiner war, der dem jetzt vielfachen Team-Lauf-Sieger in etwa Paroli bieten konnte. So kam der Zweite Enno Heidergott (Irhove) erst mit 1:28 Minuten Rückstand ins Ziel.

Einen fast sensationellen Verlauf nahm der Wettbewerb in der wichtigeren Team-Wertung. Hier gab es an der Spitze eine Wachablösung. Der dreifache Gewinner Royal Air Force Brüggen musste sich diesmal mit Rang zwei begnügen. Auf dem ersten Platz landeten die mit hiesigen Spitzenläufer besetzten „Schnecken“. Enno Heidergott, Wolfgang Trebesch, Michael Mäschig, Michael Bonk und Christoph Hilmer waren mit Abstand die Schnellsten. Rang drei belegte die Luftwaffe Köln-Wahn. Angesichts der sehr starken Konkurrenz war der fünfte Platz für das JaboG 38 (Jörn Eilers, Stephan Wendeling, Oliver Beck, Henry Holl, Torsten Münchow) mehr als nur ein Achtungserfolg. In früheren Zeiten, als unter anderem auch noch ein Hartmut Ollesch mitlief, gingen die Hausherren zweimal als Sieger hervor.

In den extra gewerteten Masters der Männer konnte sich Bob Payne (Brüggen) in 33:53 Minuten knapp vor dem Kölner Peter Marke und Wolfgang Tre-

besch durchsetzen. In der Frauenwertung gab es diesmal sogar einen friesischen Erfolg. So siegte die für Radar Aurich startende, aber in Cäcilienroden wohnende Almuth Maaß in 41:07. Die Zeit wäre ganz sicher noch besser gewesen, wenn sie beim Massenstart vor dem Offiziersheim nicht gestürzt wäre. Die ehemalige HFCerin raffte sich jedoch wieder auf und ließ Schmerz Schmerz sein und nahm unverdrossen die Verfolgung des Feldes auf. „Ich habe noch nie so viele Männer überholt“, freute sie sich im Ziel über ihr Husarenstück. Zweite wurde Anne Fischer (Cuxhaven) vor Bettina Brack (Emsteck).

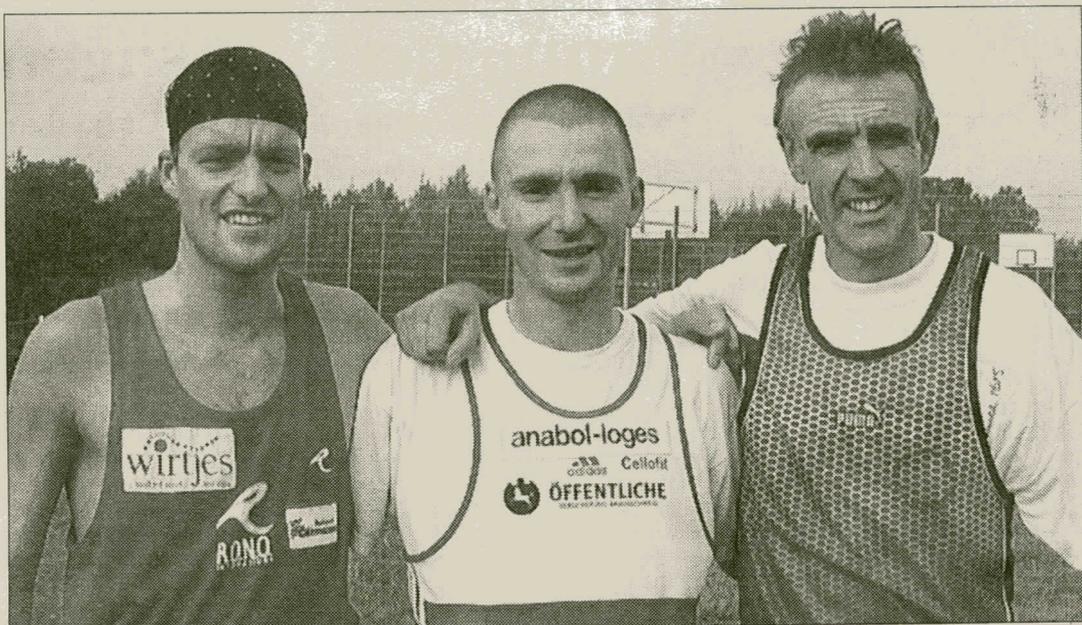
Siegfried Schneider, Irene Badtke (beide LGW), Karin Quarg (Raiba), Silke Winkler (Brauhaus), Katja Muschick (Raiba), Brunhilde Huber-

Henze (LGW) kamen noch unter die ersten 20.

Im Offiziersheim nahmen pünktlich der Kommodore des JaboG 38, Oberst Manfred Molitor und Organisationsleiter Thomas Hamann die Siegerehrung vor. Eigentlicher Sieger war jedoch das Projekt „Lebensweisen“. Wie Pressesprecher Peter Torkler mitteilte, kamen für den guten Zweck 1065 Mark zusammen. Der Verein plant die Errichtung einer Wohnanlage mit therapeutischen Werkstätten für 24 Behinderte in Barkel.

Ein positives Fazit konnte Organisationsleiter Thomas Hamann ziehen. Zwar sei man mit 361 Teilnehmern unter dem Vorjahresrekord geblieben, doch habe dies seinen Grund in der Tatsache, dass das Memminger JaboG, wie auch das Objektschutz-Bataillon aus dienstlichen Gründen fehlte. Die

beiden Einheiten wären stets mit 80 bis 100 Akteuren in Upjever vertreten gewesen. „Im nächsten Jahr gehen wir aber in die Offensive. Wir werden noch professioneller arbeiten und eventuell auch Prämien in Form von Preisen aussetzen. Allerdings müssen wir dann Firmen stärker in den Lauf einbeziehen. Dennoch wollen wir auch im nächsten Jahr keine Startgebühr nehmen“, blickt der Team-Lauf-Macher optimistisch in die Zukunft. Sein besonderer Dank galt Kommodore Oberst Manfred Molitor, den Mitstreitern Hauptmann Matthias Beckmann und Oberleutnant Olaf Zeyen, wie auch dem erfahrenen Rechenzentrumsteam der LG Wilhelmshaven, mit Friedhelm Henze an der Spitze. Lagen doch pünktlich zur Siegerehrung Urkunden und Ergebnislisten bereit.



Abonnementsieger Jürgen Kerl (Mitte) gab schon Interviews, da waren Enno Heidergott (l.) und der Dritte Rob Payne noch unterwegs.